

***Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892) (=*bastelbergeri* HIRSCHKE, 1908) erstmalig in Brandenburg im Jahr 2013 nachgewiesen (Lepidoptera, Geometridae)**



Jörg Gelbrecht, Ingmar Landeck & Bernd Müller

Summary

First record of *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892) (= *bastelbergeri* HIRSCHKE, 1908) in the federal state Brandenburg (NE Germany) in 2013 (Lepidoptera, Geometridae)

Alcis deversata (STAUDINGER, 1892) has been an expansive species in the eastern part of Germany since last two to three decades. The expansion is directed northeastwards. In the federal state Brandenburg, this species was recorded for the first time in 2013. The female is pictured together with other specimen of *A. deversata* and *A. repandata*. Changes of nomenclature are commented.

Zusammenfassung

Alcis deversata (STAUDINGER, 1892) breitet sich seit etwa zwei bis drei Jahrzehnten im Osten Deutschlands nord- bzw. nordostwärts, aus Südwesten kommend, aus. Im Jahr 2013 gelang nun der Erstnachweis für das Land Brandenburg. Das weibliche Belegexemplar wird zusammen mit weiteren Faltern von *A. deversata* und *A. repandata* abgebildet. Die nomenklatorischen Änderungen werden erläutert.

1 Vorbemerkungen zur Nomenklatur

Alcis deversata wurde von STAUDINGER (1892) auf der Grundlage einer Syntypenserie der gebänderten Form, ähnlich der "f. *conversaria*" von *repandata* (LINNAEUS, 1758), aus dem Kentei-Gebirge (20 ♂♂) und dem Altai (Semipalatinsk, 2 ♂♂) als "var" von *repandata* beschrieben. Eine ihm ebenfalls vorliegende kleine Serie nicht gebänderter Exemplare von denselben Fundorten und vom Amur-Gebiet beschrieb er als "ab. (var.) "*maculata*", ein Name, der auch von KOCH (1984) verwendet wurde. Durch den späteren Wechsel von *Arichanna maculata* MOORE, 1868 zur Gattung *Alcis* durch INOUE (1987) wurde *Alcis maculata* (STAUDINGER, 1892) zu einem sekundären Homonym von *Alcis maculata* (MOORE, 1868) und konnte deshalb nicht weiter verwendet werden. Da zu diesem Zeitpunkt das Taxon *deversata* (STAUDINGER, 1892) offenbar in Vergessenheit geraten war, wurde für die Art der scheinbar älteste Name *bastelbergeri* (HIRSCHKE, 1908) durch VIIDALEPP (1996) und MÜLLER (1996) benutzt. VIIDALEPP (1996) zieht folgerichtig auch die asiatischen Populationen als Unterart *sachalinensis* (MATSUMURA, 1911) zu *bastelbergeri*. Erst in Ergebnis neuerer Untersuchungen verwenden schließlich MIRONOV et al. (2008) für alle russischen Funde den Namen *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892).

Eigene Genitaluntersuchungen (B. Müller, J. Gelbrecht) an mitteleuropäischem Material sowie Faltern aus dem Altai, die uns in großer Zahl vorliegen (vgl. auch Abb. 2-5), zeigten erwartungsgemäß bei Männchen und Weibchen Artidentität und stimmen mit den Abbildungen bei MALKIEWICZ (2012) überein. Somit gehören die hiesigen mitteleuropäischen Populationen ebenfalls zum Taxon *A. deversata* (STAUDINGER,

1892). Ob es eventuell subspezifische Unterschiede zwischen den zentraleuropäischen und sibirischen bzw. asiatischen Populationen gibt, muss durch zukünftige Untersuchungen geklärt werden.

2 Nachweis von *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892) in Brandenburg

Am 17.VIII.2013 fing I. Landeck nahe der Waldschule Weidmannsruh 6 km NW Hohenbucko bzw. 2 km SW Lebusa (MTB 4246) ein schon ziemlich abgeflogenes *Alcis*-Weibchen, das äußerlich sehr an *A. deversata* erinnerte (Abb. 1). Der Fundort befindet sich in den südlichen Ausläufern des Niederen Flämings und ist von rotbuchenreichen Waldbeständen umgeben.

Das Exemplar wurde J. Gelbrecht zur Nachbestimmung vorgelegt. Aufgrund des relativ schlechten Erhaltungszustandes war jedoch – trotz der Möglichkeit des Vergleiches mit umfangreichem eigenen Sammlungsmaterial von *A. deversata* und *A. repandata* (LINNE, 1758) (Abb. 2-4), die beide eine erhebliche Variabilität aufweisen – keine 100%ige Bestimmung nach äußeren Merkmalen gegeben. Nach Klärung der taxonomischen Probleme (s.o.) wurden aus verschiedenen Regionen Genitalpräparate von Weibchen beider Arten angefertigt, um sichere Unterschiede zu erkennen, zumal in der uns zugänglichen Literatur nur bei MALKIEWICZ (2012) Abbildungen beider Arten gebracht werden. Die dann erfolgte Untersuchung des in Brandenburg gefangenen Weibchens bestätigte eindeutig die Zugehörigkeit zu *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892). Es handelt sich um den ersten uns bekannten Nachweis für Brandenburg, dessen Lage aus Abb. 6 ersichtlich wird.



Abb. 1: Weibchen von *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892), Germany, Brandenburg, Hohenbucko, Waldschule Weidmannsruh, 17.VIII.2013, leg. et coll. I. Landeck (=Erstnachweis für Brandenburg) (Foto: B. Müller).



Abb.2: Weibchen von *Alcis repandata* (LINNAEUS, 1758), Germania, MTB 3650, Mark Brandenburg, Fürstenwalde-Ost, 19.VI.1999 (leg. & coll. J. Gelbrecht) (Foto: B. Müller).



Abb. 3: Männchen von *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892): Russland, Sibirien, Republik Altai, 1450 m, 6 km SE Aktasch, 28.VII.2011, leg. J. Gelbrecht & E. Schwabe; coll. Gelbrecht (Foto: B. Müller).



Abb. 4: Männchen von *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892): Russland, Sibirien, Altaiski Kraj, Nordrand Altai, 290 m, Tal des Katun, 10 km SW Aja, 16.VII.2014, leg. J. Gelbrecht & E. Schwabe; coll. Gelbrecht (Foto: B. Müller).



Abb. 5: Männchen von *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892): ČSSR/ Slovakia, Mnichova-Lehota bei Trenčín, e.o.: 15.IV.1986, leg. W. Elsner, Zucht: B. Müller, coll. J. Gelbrecht (Foto: B. Müller).

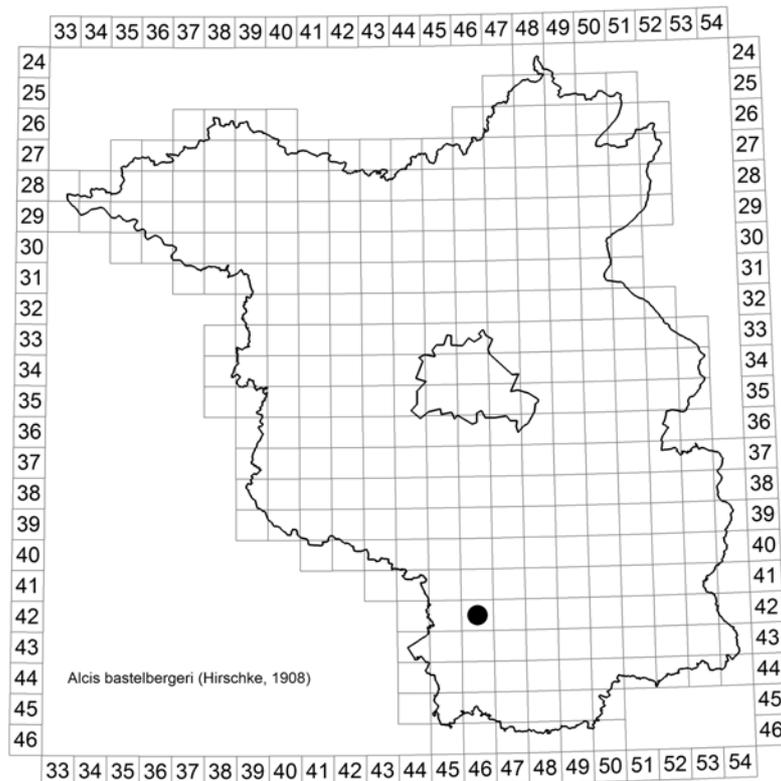


Abb. 6: Lage des Erstnachweises von *Alcis deversata* (STAUDINGER, 1892) (= *A. bastelbergi* HIRSCHKE, 1908) in Brandenburg

Schon seit langem weitet die Art von Südwesten kommend in Deutschland ihr Areal aus. Das Auftreten von *A. deversata* in Brandenburg ist somit nicht völlig überraschend, da in den letzten 2-3 Jahrzehnten eine Neubesiedlung mit anschließender Ausbreitung in den Mittelgebirgen Thüringens, Sachsens und Sachsen-Anhalts sowie deren Vorländer erfolgte.

Bereits 1980 wurde diese Art erstmalig in Thüringen beobachtet (GELBRECHT & MÜLLER 1992), seit etwa 1989 sind dann deutliche Ausbreitungstendenzen erkennbar (ERLACHER & FRIEDRICH 1993). KARISCH (1996) dokumentierte einen ersten Vorstoß dieser Art in das Osterzgebirge im Jahr 1995; zuvor war sie schon im sächsischen Vogtland zahlreich beobachtet worden. Seit 1996 wird die Art auch in der Sächsischen Oberlausitz - hier mit zunehmender Häufigkeit und Verbreitung gefunden (SBIESCHNE et al. 2013). In Sachsen-Anhalt gelang bereits 1986 der Nachweis eines einzelnen Falters bei Bernburg (Tiefland), während ab den 1990er Jahren die Art auch im montanen Bereich des Harzes beobachtet wurde, auch hier mit zunehmender Verbreitung und Häufigkeit (SCHÖNBORN 2011). In Polen ist die Art ebenfalls in den südlichen Mittelgebirgen weit verbreitet, fehlt aber dem Tiefland (MALKIEWICZ 2012). Das alles lässt die Vermutung zu, dass *A. deversata* Brandenburg gegenwärtig aus südwestlicher Richtung besiedelt. Eine gezielte Suche (Lichtfang) nach der Art in feuchteren Wäldern ab etwa Mitte Juli bis August vor allem des südwestlichen und

südlichen Brandenburgs sollte Klarheit darüber bringen, ob die Art hier inzwischen stabile Populationen aufgebaut hat.

Literatur

- ERLACHER, S. & FRIEDRICH, E. (1993): Zur Ausbreitung von *Alcis bastelbergeri* HIRSCHKE, 1908 in Thüringen (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 37(1): 56-57.
- INOUE, H. (1987): Geometridae of Eastern Nepal based on the collection of the lepidopterological research expedition to Nepal Himalaya by the Lepidopterological Society of Japan in 1963, Part III. – Bulletin of Faculty of Domestic Sciences, Otsuma Womens University 23: 215-270.
- KARISCH, T. (1996): Nachweis von *Alcis bastelbergeri* (HIRSCHKE, 1908) im Osterzgebirge (Lep., Geometridae) - Faunistische Notizen 581. – Entomologische Nachrichten und Berichte 40(1):63.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. - Ausgabe in einem Band (bearbeitet von W. HEINICKE). – Neumann Verlag, Leipzig, Radebeul, 792 S.
- MALKIEWICZ, A. (2012): The Geometrid Moths of Poland. Vol.1. Ennominae (Lepidoptera: Geometridae). – Polish Taxonomical Monographs Vol. 19, 270 pp., Polish Taxonomical Society, Wrocław.
- MIRONOV, V.G., BELJAJEV, E.A. & VASILENKO, S. V. (2008). Geometridae. In SINEV, S.YU. (ed.): Catalogue of the Lepidoptera of Russia. – KMK Scientific Press Ltd. St. Petersburg- Moscow, 424 pp.
- MÜLLER, B. (1996): Geometridae. - In: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (eds.): The Lepidoptera of Europe, a Distributional Checklist. (pp. 218-249). – Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
- MÜLLER, B. & GELBRECHT, J. (1992): Veränderungen in der Spannerfauna der DDR seit 1945 (Lep., Geometridae). – Proc. V. Congr.Eur.Lepid., Budapest 7-10.IV.1986, Nota lepidopterologica, Supplement No 3: 70-81.
- SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBCZYK, T., WAUER, S., TRAMPENAU, M. & JORNITZ, H. (2013): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Die Spanner (Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 16, Dresden, 232 S.
- SCHÖNBORN, C. (2011): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Band 1 - Spanner (Geometridae). – Weissdorn-Verlag Jena, 352 S.
- STAUDINGER, O. (1892): Lepidopteren des Kentei-Gebirges. – Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris 5: 300-393.
- VIIDALEPP, J. (1996): Checklist of the Geometridae (Lepidoptera) of the former U.S.S.R. – Apollo Books, Stenstrup, 111 pp.

Anschriften der Autoren:

Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Str. 28, D-15711 Königs Wusterhausen

Ingmar Landeck
Dresdener Str. 214, D-03238 Finsterwalde

Dr. Bernd Müller
Weißdornallee 13, D-13158 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Landeck Ingmar, Müller Bernd

Artikel/Article: [Alcis deversata \(STAUDINGER, 1892\) \(=bastelbergeri HIRSCHKE, 1908\) erstmalig in Brandenburg im Jahr 2013 nachgewiesen \(Lepidoptera, Geometridae\) 53-58](#)